

# Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/61

Verantwortliche/r:  
Amt für Stadtplanung und Mobilität

Vorlagennummer:  
613/137/2021

## Umplanung Geh-Radweg nördlich Zentralfriedhof

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	18.01.2022	Ö	Empfehlung	einstimmig angenommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	18.01.2022	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen  
66, EB77

### I. Antrag

Mit vorliegender Planung ist die Leistungsphase „Vorplanung“ gemäß DA Bau – Abschnitt 5.4 für die Umplanung des Geh-Radwegs nördlich des Zentralfriedhofs abgeschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiter notwendigen, vertiefenden Planungsschritte durchzuführen.

### II. Begründung

#### 1. Hintergrund

Der getrennte Geh-Radweg nördlich des Zentralfriedhofs zwischen Michael-Vogel-Straße und Äußere Brucker Straße weist deutliche Defizite im Zustand auf. Die insgesamt sechs Meter breite Verkehrsfläche ist zu jeweils gleichen Anteilen dem Radverkehr und dem Fußgängerverkehr zugeordnet. In regelmäßigen Abständen befinden sich in der Mitte des Weges Bäume, deren Baumscheiben die tatsächlich nutzbare Breite des Weges einschränken. Der Plattenbelag weist in genanntem Abschnitt stellenweise Unebenheiten auf.

Im Zuge einer anstehenden Deckensanierung 2022 soll der Querschnitt des Weges überarbeitet werden.

#### 2. Maßnahme

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der genannte Abschnitt stellt eine wichtige Achse im Erlanger Radwegenetz dar. Im Rahmen der Radschnellwegeplanung handelt es sich hier um eine mögliche Trasse des Radschnellweges zwischen Erlangen und Herzogenaurach.

Aufgrund dieser hohen Bedeutung für den Radverkehr und des deutlich geringeren Fußgängerverkehrs in diesem Abschnitt, soll die Neuaufteilung des Weges gemäß Radschnellwegestandard erfolgen.

Der Gehweg soll eine Breite von 2,50 m erhalten und durch einen taktilen Trennstreifen vom danebenliegenden Radweg getrennt werden. Der Zweirichtungsradweg soll in einer Breite von 4,0 m erneuert werden. Ein Eingriff von rund 0,5 m in den Grünstreifen ist daher notwendig. Die Baumachse in der Mitte soll, auch aufgrund des schlechten Zustandes der Bäume, komplett entfallen. Lediglich die stadtbildprägende Linde (Nr. 10172) am westlichen Ende ist zu erhalten. Eine punktuelle Einengung ist hinsichtlich des Klimaschutzes an dieser Stelle tolerierbar. Als Kompensation soll nördlich des Geh-Radwegs ein Teil des Parkplatzes entsiegelt werden, sodass hier Ersatzpflanzungen möglich sind. Die 34 betroffenen Schrägparker werden durch 15 Längsparkstände ersetzt. Weitere Neupflanzungen sind im westlichen Abschnitt im vorhandenen nördlichen Grünstreifen vorgesehen, sodass insgesamt 27 Bäume neu gepflanzt werden und sich abzüglich der zu fällenden Bäume (15 Stück) ein Plus von 12 Bäumen ergibt.

Leitungen im Grünstreifen sind in den Geh-Radweg zu verlegen.

Der Abschnitt östlich der Michael-Vogel-Straße bis zur bereits sanierten Unterführung wird im Rahmen der Deckensanierung ebenfalls neu aufgeteilt. Hierbei sind jedoch keine weiteren Umbauten notwendig.

Die bevorrechtigte Kreuzung zur Michael-Vogel-Straße wird im Zuge der Maßnahme barrierefrei ausgebaut und an die neuen Breiten angepasst.

Der rund 300 Meter lange Geh-Radweg wird im Standard der Radschnellverbindungen hergestellt und soll als Muster für die Radschnellwegeplanung in der Stadt Erlangen dienen.

### 3. Kosten:

Für die Schaffung der Baumstandorte fallen folgende Kosten an:

27 Bäume, je 3.000 € 81.000 €

In den Kosten ist nur die Lieferung und die Pflanzung (Standard Stadtgrün) inklusive 5 Jahre Pflege enthalten. Die Pflanzgruben werden gelockert und mit Lavagestein verbessert.

Leitungsverlegung in Geh-Radweg: ca.20.000€

Wegebau: ca. 460.000€

### 4. Klimaschutz:

*Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:*

- ja, positiv\*  
 ja, negativ\*  
 nein

*Wenn ja, negativ:*

*Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja\*  
 nein\*

*\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

### 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: bei IPNr.: 541.858 „GW/RW  
Zentralfriedhof“

- Wegebau: ca. 460.000 €
- Leitungsverlegung: ca. 20.000 €

bei IPNr. 551.500

- Begrünung: ca. 81.000 €

Sachkosten: € bei Sachkonto:

Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto:

Folgekosten € bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind gem. Entwurf des Investitionsprogramms zum HH 2022 bei IP-Nr. 541.858 „Geh-/Radweg Zentralfriedhof“ in Höhe von 450.000 € für 2022 vorgesehen.
- sind für die Begrünung bei IP-Nr. 551.500 anstelle von Entsiegelung von Baumstandorten und Neupflanzungen Österreicher Straße vorgesehen.

**Anlagen:** Radweg nördlich Zentralfriedhof - Planung

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 18.01.2022

#### Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Dr. Dees regt an, dass eine Prüfung hinsichtlich eines früheren Verschwenkens des Radwegs kurz vor der Äußeren-Brucker-Straße durchgeführt wird, um die lebensfähigen Bäume zu erhalten. Die Verwaltung sagt zu, dass die Baumstandorte hinsichtlich der Vitalität nochmal geprüft werden.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Schulze stellt den Antrag, einen alternativen Standort hinsichtlich der Baumersatzpflanzungen zu suchen, um die Parkplätze zu erhalten.  
Dieser Antrag wird **mit 5:9 Stimmen** im **UVPA** und **mit 1:7 Stimmen** im **UVPB abgelehnt**.

Herr Beirat Dr. Hartmann stellt den Antrag, die Parkplätze vollständig entfallen zu lassen und die Fläche der Natur (z. B. Bepflanzung) zu zuführen.  
Dieser Antrag wird **mit 5:9 Stimmen** im **UVPA** und **mit 4:4 Stimmen** im **UVPB abgelehnt**.

Frau Stadträtin Wunderlich regt an die Beschlussvorlage dem Stadtteilbeirat Bruck zur Information zu zuleiten. Die Verwaltung sagt dies zu.

#### Ergebnis/Beschluss:

Mit vorliegender Planung ist die Leistungsphase „Vorplanung“ gemäß DA Bau – Abschnitt 5.4 für die Umplanung des Geh-Radwegs nördlich des Zentralfriedhofs abgeschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiter notwendigen, vertiefenden Planungsschritte durchzuführen.

mit 14 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik  
Vorsitzende/r

Gensler  
Schriftführer/in

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 18.01.2022

#### Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Dr. Dees regt an, dass eine Prüfung hinsichtlich eines früheren Verschwenkens des Radwegs kurz vor der Äußeren-Brucker-Straße durchgeführt wird, um die lebensfähigen Bäume zu erhalten. Die Verwaltung sagt zu, dass die Baumstandorte hinsichtlich der Vitalität nochmal geprüft werden.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Schulze stellt den Antrag, einen alternativen Standort hinsichtlich der Bauersatzplanungen zu suchen, um die Parkplätze zu erhalten.

Dieser Antrag wird **mit 5:9 Stimmen** im **UVPA** und **mit 1:7 Stimmen** im **UVPB abgelehnt**.

Herr Beirat Dr. Hartmann stellt den Antrag, die Parkplätze vollständig entfallen zu lassen und die Fläche der Natur (z. B. Bepflanzung) zu zuführen.

Dieser Antrag wird **mit 5:9 Stimmen** im **UVPA** und **mit 4:4 Stimmen** im **UVPB abgelehnt**.

Frau Stadträtin Wunderlich regt an die Beschlussvorlage dem Stadtteilbeirat Bruck zur Information zu zuleiten. Die Verwaltung sagt dies zu.

### **Ergebnis/Beschluss:**

Mit vorliegender Planung ist die Leistungsphase „Vorplanung“ gemäß DA Bau – Abschnitt 5.4 für die Umplanung des Geh-Radwegs nördlich des Zentralfriedhofs abgeschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiter notwendigen, vertiefenden Planungsschritte durchzuführen.

mit 8 gegen 0 Stimmen

Dr. Janik  
Vorsitzende/r

Gensler  
Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang